

Johannes Schilling · Sebastian Klus

Soziale Arbeit

Geschichte – Theorie – Profession

6., vollständig überarbeitete Auflage

Mit 26 Abbildungen, 14 Praxisbeispielen und 138 Übungsfragen

Mit Online-Material

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Johannes Schilling, Dr., ehem. Professor an der Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften; insbes. Didaktik/Methodik; Jugendarbeit und Freizeitpädagogik

Sebastian Klus, Dr., Professor für Soziale Arbeit und Politik, Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, Fakultät Sozialwesen

Außerdem sind folgende Bände lieferbar:

Schilling, J.: Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit (978-3-8252-8524-1)

Schilling, J.: Anthropologie (978-3-497-01821-5)

Schilling, J./Muderer, C.: Der Clown in der sozialen und pädagogischen Arbeit (978-3-497-02129-1)

Die 1.–4. Auflage wurde von Johannes Schilling verfasst, die 5. Auflage in Co-Autorenschaft von Johannes Schilling und Susanne Zeller.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

UTB-Band-Nr.: 8304

ISBN 978-3-8252-8651-4

© 2015 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart

Cover unter Verwendung eines Fotos von: © Christophe Baudot – Fotolia.com

Satz: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Einleitung	11
1 Sozialarbeit – Geschichte der Armenpflege und Armenfürsorge/Wohlfahrtspflege	16
1.1 Urkategorie der Armenpflege und Fürsorge: Armut und Hilfe	16
1.2 Armenfürsorge für Erwachsene im Mittelalter (um 12.–13. Jh.) und zu Beginn der Neuzeit (14.–16. Jh.)	20
1.2.1 Thomas von Aquin (1224–1274)	20
1.2.2 Martin Luther (1483–1546)	22
1.2.3 John Calvin (1509–1564)	23
1.2.4 Humanismus	23
1.2.5 Juan Luis Vives (1492–1540)	24
1.2.6 Nürnberger Bettel- und Armenordnungen (1370)	26
1.3 Erwachsenenfürsorge im Zeitalter der Industrialisierung (18.–19. Jh.)	28
1.3.1 Industrielle Entwicklung – Pauperismus	28
1.3.2 Elberfelder Quartiersystem (1867)	31
1.3.3 Straßburger Quartiersystem (1905)	32
1.3.4 Sozialgesetzgebung Otto von Bismarcks (1815–1898)	33
1.4 Wohlfahrtspflege für Erwachsene im 20. Jahrhundert	35
1.4.1 Kaiserreich und Weimarer Republik (bis 1933)	35
1.4.2 Alice Salomon (1872–1948)	38
1.5 Volkspflege im Nationalsozialismus (1933–1945)	40
1.6 Nach dem Zweiten Weltkrieg: Bundesrepublik Deutschland (seit 1945)	41
1.7 Armut und Hilfe in der bundesrepublikanischen Sozialarbeit ..	43
1.7.1 Armut	43
1.7.2 Soziale Hilfe	45
1.8 Zusammenfassung	48

2	Sozialpädagogik – Geschichte der Jugendfürsorge/ Jugendpflege	52
2.1	Öffentliche Hilfe für Kinder (Jugendfürsorge)	52
2.2	Armenfürsorge für Kinder im Mittelalter (12.–13. Jh.) und zu Beginn der Neuzeit (14.–16. Jh.)	54
2.2.1	Findel- und Waisenhäuser	54
2.2.2	Erziehungskonzept von Juan Luis Vives (1492–1540)	55
2.3	Jugendfürsorge im Zeitalter der Industrialisierung (17.–18. Jh.) .	56
2.3.1	Hallesche Anstalten von August Hermann Francke (1663–1727)	56
2.3.2	Hamburgische Armenreform: Caspar Voght (1752–1839)	58
2.3.3	Rettungshausbewegung/Rauhes Haus in Hamburg: Johann Hinrich Wichern (1808–1881)	59
2.3.4	Kindergartenbewegung: Wegbereiter und Friedrich Fröbel (1782–1852)	60
2.3.5	Kirchliche und staatliche Kinderfürsorge	62
2.4	Wohlfahrtspflege für Kinder im 20. Jahrhundert	64
2.4.1	Kaiserreich und Weimarer Republik (bis 1933)	64
2.4.2	Nationalsozialismus (1933–1945)	66
2.5	Nach dem Zweiten Weltkrieg: Bundesrepublik Deutschland (seit 1945) – Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	67
2.6	Sozialpädagogik	69
2.6.1	Sozialpädagogische Bewegung	69
2.6.2	Begriff Sozialpädagogik	70
2.7	Jugendhilfe und Jugendarbeit	72
2.8	Vorbeugung, Prävention	75
2.8.1	Vorbeugen aus sozialpädagogischer Sicht	75
2.8.2	Vorbeugen aus jugendpolitischer Sicht	76
2.8.3	Vorbeugen aus sozialpolitischer Sicht	78
2.9	Hilfe in den Erziehungs- und Bildungsinstitutionen Familie, Schule und Sozialpädagogik	79
2.9.1	Primäre Erziehungsinstitution: Familie	79
2.9.2	Sekundäre Erziehungs- und Bildungsinstitution: Schule	82
2.9.3	Tertiäre Erziehungs- und Bildungsinstitution: Sozialpädagogik	84
2.10	Zusammenfassung	88

3	Entstehungsgeschichte Sozialer Arbeit: Sozialarbeit – Sozialpädagogik – Soziale Arbeit	93
3.1.	Sozialarbeit – Sozialpädagogik	93
3.1.1	Geschichtliche Wurzeln	93
3.1.2	Sozialarbeit	94
3.1.3	Sozialpädagogik	96
3.2	„Sozial“ und soziale Probleme	98
3.2.1	Was heißt „sozial“?.	98
3.2.2	Was ist ein soziales Problem?	101
3.2.3	Soziale Arbeit als Dienstleistung	105
3.2.4	Soziale Arbeit als (eine) Menschenrechtsprofession	106
3.2.5	Soziale Arbeit und Menschenbild.	106
3.2.6	Soziale Arbeit als Ressourcenorientierung	106
3.3	Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit: Konvergenz und ihr Verständnis im 21. Jahrhundert	107
3.4	Erziehung, Bildung, Lernen, Pädagogik	109
3.4.1	Erziehung	109
3.4.2	Bildung	111
3.4.3	Lernen	113
3.4.4	Pädagogik	114
3.5	Prävention, Gesundheit, Wohlbefinden	115
3.5.1	Soziale Arbeit und Gesundheitsfürsorge	116
3.5.2	Geschichte der Gesundheitsfürsorge	117
3.5.3	Gesundheit	118
3.5.4	Wohlbefinden	121
3.6	Zusammenfassung	123
4	Theorie-Modelle in der Geschichte Sozialer Arbeit	127
4.1	Gegenstandsbereich Sozialer Arbeit	127
4.2	Theorievielfalt	128
4.3.	Geisteswissenschaftlicher Ansatz Sozialer Arbeit: Herman Nohl und Gertrud Bäumer	132
4.3.1	Herman Nohl (1879–1960).	132
4.3.2	Sozialpädagogik nach Gertrud Bäumer (1873–1954).	135
4.4	Emanzipativer, kritisch-materialistischer Ansatz Sozialer Arbeit: Klaus Mollenhauer (1928–1998)	138

4.5	Lebensweltorientierter Ansatz Sozialer Arbeit: Hans Thiersch (1935)	143
4.6	Systemtheoretischer Ansatz Sozialer Arbeit: Michael Bommers (1954–2010) und Albert Scherr (1958)	150
4.7	Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession: Silvia Staub-Bernasconi (1936)	156
4.8	Theorien für die Soziale Arbeit als emergente Handlungswissenschaft	162
4.9	Zusammenfassung	167
5	Ziele und Methoden Sozialer Arbeit	171
5.1	Definition Sozialer Arbeit der International Federation of Social Workers	171
5.2	Ziele Sozialer Arbeit	173
5.3	Phasen der Entwicklung von Methoden Sozialer Arbeit	176
5.3.1	Erste Phase: Anfänge (Beginn des 20. Jh.)	176
5.3.2	Zweite Phase: Übernahme amerikanischer Methoden (1950er Jahre)	177
5.3.3	Dritte Phase: Methodenkritik (etwa 1968–1975).	182
5.3.4	Vierte Phase: Ausdifferenzierung (1980er Jahre)	183
5.3.5	Fünfte Phase: Neue Trends (1990er Jahre)	183
5.4	Methodisches Handeln Sozialer Arbeit	184
5.5	Beratung als Schlüsselkompetenz Sozialer Arbeit	187
5.5.1	Veränderungen in der Gesellschaft	188
5.5.2	Abgrenzung zu anderen Begriffen	188
5.5.3	Soziale Beratung	189
5.6	Evidence-Based Practice Sozialer Arbeit	191
5.7	Zusammenfassung	193
6	Studium – Berufsfelder – Profession	196
6.1	Studium Sozialer Arbeit	197
6.1.1	Berufsausbildung im Zeitalter der Industrialisierung (1893–1933)	197
6.1.2	Berufsausbildung im Nationalsozialismus (1933–1945)	199
6.1.3	Berufsausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg	203

6.1.4	Berufsausbildung Sozialer Arbeit nach dem Bologna Beschluss	205
6.2	Arbeitsfelder Sozialer Arbeit	207
6.3	Träger Sozialer Arbeit	210
6.3.1	Öffentliche Organisation Sozialer Arbeit	210
6.3.2	Träger Sozialer Arbeit (Jugendamt)	212
6.3.3	Freie Träger Sozialer Arbeit (Wohlfahrtsverbände)	213
6.3.4	Träger anderer Hilfsangebote Sozialer Arbeit (Jugendverbände)	216
6.3.5	Zusammenarbeit der Träger: Subsidiaritätsprinzip	216
6.4	Verberuflichung und Professionalisierung	218
6.4.1	Verberuflichung	218
6.4.2	Professionalisierung	219
6.4.3	Kompetenzen in der Sozialen Arbeit	221
6.5	Verständnis Sozialer Arbeit – Fachgewerkschaft für Soziale Arbeit (DBSH)	222
6.5.1	Historische Entwicklung gewerkschaftlicher Organisationen	222
6.5.2	Soziale Arbeit – Grundsatzprogramm des DBSH	224
6.6	Gesellschaftliche Funktionen Sozialer Arbeit	227
6.6.1	Sozialpolitik und Soziale Arbeit	227
6.6.2	Doppelmandat und Tripelmandat	229
6.6.3	Verhältnis zwischen Profession und Politik/Wirtschaft	231
6.6.4	Soziale Arbeit als Dienstleistung	232
6.7	Zusammenfassung	235
7	Was heißt Soziale Arbeit?	238
	Literatur	246
	Sachregister	255